Rettender Vorschlag

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468884

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschichte mit Happy End

Meinen Handkoffer wollte ich beim Handgepäckschalter (Hauptbahnhof Zürich) abholen, aber — der Gepäckschein war verloren.

Ich: «Ich han de Zeddel verlore, chönd Sie mir 's Göfferli gä, ich cha scho beschriebe, wies usgseht.»

S.B.B.: «Initalie?»

Ich: «Nei, hier han ich's abgä, nüd in Italie.»

S.B.B.: «Sie verstönd mich nüd, ich frage obs Initalie heb?»

Ich: «Was häd das dämit z'tue, obs derigi Göfferli in Italie hät?»

S.B.B.: «???»

Ich: «? ? ? jä so, Sie meined dänk obs Initialie druf heb?»

S.B.B.: «Natürli, — han i denn öppis anders gseit?» R. W.

Rettender Vorschlag

Jetzt passierte es mir, beim Styx, zum dritten Male, dass ich auf dem Lande und zwar in drei verschiedenen Kantonen auf Verlangen in Wirtschaften keine Milch erhielt. Den Vogel hat eine Wirtin abgeschossen, die mir ebenso höhnisch wie treuherzig ins Gesicht sagte: «Mir si doch kei alkoholfreie Wirtschaft!»

Dieser Ausspruch hat mir die Idee eingegeben, unsern Bauern den Vorschlag zu machen, jedem Liter Milch ¼ Liter Schnaps beizufügen. Vielleicht würde dieses neue Getränk den Milchkonsum ins ungeahnte steigern! Ebü

Kleinere Greuelnachricht

Treffe ich da neulich eine Kollegin, die in einem deutschen Theater als Statistin mitwirkt.

Schmollt sie mir vor: «Unerhört, jetzt bin ich endlich beim Theater angekommen und was meinen Sie — nicht einmal dort darf ich etwas sagen!» Alex

Sprachkundig

Sepp und Heiri im Restaurant. Auf einem Tisch eine Tafel mit dem Wort «Réservé».

Sepp: «Ré . . . ser . . . vé . . . ? . . . ?»

Heiri: «Das isch Französisch und heisst uf Dütsch reserviert.» E. H.

Wer weiss Rat?

Seit wir verheiratet sind, waren offene Türen immer das Streitobjekt.

Am Sonntag liess ich nun aus Versehen oder Nachlässigkeit die Buffettüre offen stehen, was meine Gattin zu folgender Aeusserung veranlasste: «Jetzt tue e mal die chaibe Türe zue, es ziet!»

Kein Wunder, dass ich auch nervös werde.

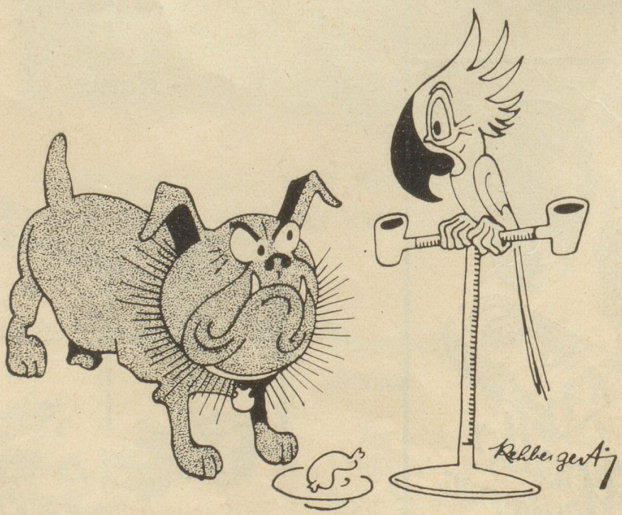
Was soll ich tun? Vino

(. . . Buffet verkaufen und dafür ein offenes «Zweiplätzerli» anschaffen! . . . Der Setzer.)

Warum

hat Göring wieder geheiratet?

Weil er noch eine Brust für seine Orden brauchte . . . Spectator



Hass — auch in der Tierwelt.

Der Bully: „Jud!"

Eidgenössisches Schützenfest

In diesen miserablen Zeiten,
die heut so allgemein im Gang sind,
kommt's vor, dass zwei um Dinge streiten,
die nicht einmal von erstem Rang sind.

Wenn aber gar sich sechs und sieben
um eines Festes Glanz bewerben,
denn fragt man seinen nächsten Lieben:
Gibt's da am Ende was zu erben?

Wenn Zürich, Bern, Luzern, St. Gallen
(wie eifrige Gazetten plaudern)
des Schützenfestes Bretterhallen
errichten möchten ohne Zaudern,

wenn Chur und Schwyz und andre Orte
sich rüsten möchten für die Schützen,
so scheint mir doch, mit einem Worte,
ein solches Fest etwas zu nützen.

Aus solchen wohlerwognen Gründen
versucht in unsern Krisentagen
vom Aarestrand bis nach Graubünden
ein jeder diesen Hirsch zu jagen.

Paul Altheer

Heraldische Nachrichten

«Hänn Si scho gheert, was die erschti Amtshandlig vo dr neie Basler Regierig gsi isch?»

«Si hett z'Lieschtal agfrogt, ob me d'Woppe well tusche!»

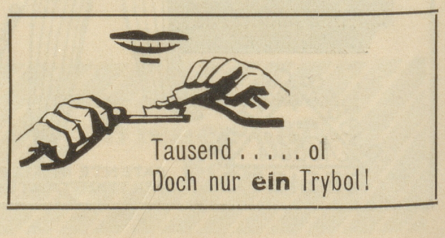
Anmerkung für Nichtheraldiker: Der landschaftliche Baselstab ist rot und dreht sein Köpfchen links herum. gorps

Interview mit dem Tatzeliwurm

«Wie oft sind Sie letzte Woche interviewt worden?»

«Oeppen zweihundert mal! I wett gad, i lebti no i der Steizyt!»

Infolge dieses erfreulichen Zuspruches brauchen wir für die Sichtung der Interviews noch etwas länger, und müssen die Veröffentlichung der drei besten Interviews auf nächste Woche verschieben. Beau

Splitterchen

Nichts ist schwerer zu tragen — als ein leeres Portemonnaie. H. Rex.